Projektblatt

„Bau einer Wasserspielanlage“

Schuljahr 2016/17

Zeitraum:	Schuljahr 2016/17
Ort:	St. Andreasberg im Harz, Autostadt in Wolfsburg, Schule, Pausenhof, Ideen-Expo in Hannover
Beteiligte:	Alle Schüler und Lehrkräfte
Kommunikation/ Öffentlichkeits-arbeit:	Die Bewerbung als Partnerschule der Autostadt, um das Projekt „Wasserspielanlage“ zu realisieren, wurde von der Gesamtkonferenz beschlossen. Nach Annahme der Bewerbung und Bestätigung als Partnerschule der Autostadt wurde das Projekt den Eltern und Schülern im Rahmen eines Monatstreffens vorgestellt. Während des gesamten Schuljahres wurde das Projekt von der Autostadt durch Film- und Fotoaufnahmen begleitet. Die örtliche Presse berichtete. Seinen Abschluss fand das Projekt in der Schule in einer Projektwoche vom 31.5. bis 2.6.2017 und auf der Abschlussveranstaltung der Autostadt mit allen Partnerschulen im Rahmen der Ideen-Expo am 16.6.2017 in Hannover.
Ressourcen/ Kooperation:	Autostadt in Wolfsburg (Unterstützung durch Workshops, den Bau eines Modells, Finanzierung des Harz-Ausflugs und der Wasserspielanlage), Niedersächsisches Kultusministerium (Anerkennung des Projekt im Rahmen des Curriculum Mobilität), Harzer Wasserwirtschaft (Führung durch das UNESCO-Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserwirtschaft“), Firma Ergün (Bau der Wasserspielanlage auf dem Schulhof), Otto Buchholz (Wasserpumpe)
Ergebnisse/ Erfolge/ Anerkennung:	Präsentation des von den Schülern gebauten Modells der Wasserspielanlage während der Abschlussveranstaltung der Autostadt für alle Partnerschulen auf der Ideen-Expo in Hannover Errichtung einer Wasserspielanlage auf dem Schulhof

Hauptziele:	Die Schüler*innen sollen einerseits die historische Bedeutung der Nutzung von Wasserenergie im Harzer Bergbau erkennen sowie ein eigenes Wassersystem zur nachhaltigen Wasserkraftgewinnung entwickeln und herstellen und dies in einem Modell präsentieren. Die Schüler sollen ihren (auch sinnlichen) Erfahrungsrahmen mit dem Element Wasser (pumpen, stauen, fließen) ständig durch das Probieren der Wasseranlage erweitern.
Beschreibung:	Mit der Projektidee „Meisterwerk der Wasserbautechnik“ wurde die Grundschule im Hainhoop Partnerschule der Autostadt. Die Idee wies Bezüge sowohl zum Baustein „Verbrauchen und verbraucht werden - Schwerpunkt: Eingriffe des Menschen in ökologische Systeme“ als auch des Bausteins „Lebensräume – Lebensträume“ des Curriculum Mobilität auf. Durch eine Exkursion zum Weltkulturerbe *Oberharzer Wasserwirtschaft* in ST. Andreasberg und Teilnahme an der Führung „Vom Wasserrad zur Energiewende“ mit Bergwerksbesuch konnten die Schüler*innen zunächst die Bedeutung historischer Nutzung von Wasserenergie erfassen. Eigene Ideen zum Bau einer Wasseranlage auf dem Schulhof brachten sie im Rahmen eines Malwettbewerbs ein: In Einzel-oder Gruppenarbeit fertigten sie Zeichnungen von Wasseranlagen mit Einbindung des Hügels auf dem Schulhof an. Ein ortsansässiger Brunnenbauer bohrte auf dem Schulhof einen Brunnen und stellte eine Einhand-Wasserpumpe auf. Nachdem der Schulträger das eigenständige Bauen einer Wasseranlage mit Hilfe der Eltern abgelehnt hatte, wurden fertige Wasserrinnen inkl. Halterungen und ein Wasserrad von einem Spielgerätehersteller erworben. Die Firma Ergün stellte die Anlage auf und pflasterte einen Teil der Spielfläche. Die 1. und 2. Klassen nahmen an Workshops in der Autostadt zum Thema „Mit Wasser experimentieren (Bau von Luftraketenbooten)“ statt. Die 3. und 4. Klassen begannen in der Autostadt den Bau eines Modells der geplanten Wasseranlage. Für den Bau des Modells wurden verschiedene Materialien verwendet. Zentrales Element war der Hügel auf dem Schulhof, aber

	auch die Autoreifen und Bänke, die in unmittelbarer Umgebung des Hügels stehen, wurden nachgebildet. Letztlich wurden die Wasseranlage, bestehend aus Holzrinnen und das Wasserrad integriert. In der Schule vervollständigten alle Schüler*innen während des Unterrichts oder der Projektwoche das Modell. Die Autostadt veranstaltete ein Abschlussfest auf der Ideen-Expo, zu der alle Partnerschulen des Jahres eingeladen waren. Schüler*innen präsentierten auf der großen Bühne das Modell und standen in einem Interview von Ben und Jess (KIKA) Rede und Antwort. Seit der Einweihung der Wasseranlage zu Beginn des Schuljahres 2017/18 spielen die Schüler*innen in den Pausen und auch nachmittags an der Wasseranlage. Sie erkennen die Anstrengung, Wasser aus dem Boden zu pumpen und in Eimern zu den Rinnen zu befördern, können erleben, wie Wasser mit Hilfe des Wasserrades transportiert wird und wie schnell Wasser auch verloren gehen kann. Ihnen ist bewusst, wie sich das Wasser, das im Boden versickert, wieder in den Kreislauf einfügt, in den Brunnen gelangt und durch die Pumpte erneut nach oben gelangt.